



Weihnachten in Äthiopien 2012

Während meiner letzten Äthiopienreise im November dieses Jahres wurde mir einmal mehr bewusst, dass Weihnachten immer und immer wieder stattfinden kann.

In Aramo, am Anfang unserer Reise, trafen wir auf Dr. Bruno Renner im Einsatz in der dortigen Klinik. Ich erzählte ihm, dass wir dieses Mal in der glücklichen Lage sind, von einem Spender einen Geldbetrag für medizinische Notfälle dabei zu haben. Von Notfall war zu diesem Zeitpunkt jedoch zum Glück keine Spur. - Zwei Tage später rief mich Bruno an: „Wir brauchen den ‚Notfallgroschen‘ jetzt ganz dringend!“ Er schilderte mir eine unglaubliche Geschichte von einem kleinen Jungen aus Meki. Er habe ein ballongroßes Geschwür am Rücken, und er sollte sofort nach Addis Abeba gebracht werden, um dort operiert zu werden. Wenn dies nicht geschehe, werde der Junge in wenigen Wochen nicht mehr gehen können. Das Geld für Transport und Operation – rund 1000 Euro – sei für die Eltern des Kindes niemals aufzubringen. Der Vater des Kindes verdiene weit weniger als 300 Euro im Jahr!

Nach einer kurzen Rücksprache mit den anderen Mitreisenden konnte ich Bruno Minuten später die Zusage geben: „Bringt das Kind raschest möglich ins Spital, wir werden die Kosten der Operation übernehmen!“

Als ich am nächsten Vormittag die betroffene Familie kennenlernte, da spürte ich die unglaubliche Dankbarkeit und Erleichterung der Eltern, die ihr Glück kaum zu fassen vermochten, dass ihr kleiner Sohn nun operiert werden konnte. - Und ich weiß: Das war kein Zufall, dass wir gerade zu diesem Zeitpunkt in Äthiopien waren - es zeigt mir, dass es Weihnachten auch mehr als 2000 Jahre nach der Geburt Jesu immer wieder gibt.

Michael Zündel | Diese Geschichte hat sich zugetragen Ende November 2012. Wir werden Sie über den weiteren Verlauf der Geschichte auf dem Laufenden halten. Danke den SpenderInnen, die dieses Weihnachtswunder 2012 ermöglicht hat.